

Wäre das ja ein Lösungsansatz?

„Wir brauchen die Migration, weil Deutsche zu viele Kinder bekommen und einfach nicht aussterben wollen“ ...? Stellen wir uns einfach mal vor, AfD-Zentralen würden im selben Tempo wie Flüchtlingsheime Feuer fangen. AfD-Politiker und „Freie Saarbrücker“ bekommen bis zu 400 Euro Aufwandsentschädigung pro Monat. Davon schreiben sie rassistische Kolumnen in die Rathauszeitung. Dieses Witzblatt wird auf Stürmer-Niveau erniedrigt. Öffentliche Verkehrsmittel sind für AfD-Politiker kostenlos. Dann könnten sie ganz weit weg fahren. Genauso wie Schulen und Universitäten. Die müssten sie nämlich ganz dringend mal besuchen. AfD-Feindlichkeit wird als Wehrkraftzersetzung geahndet. Lernschwache (also alle) haben Anspruch auf Nachhilfe. Und sollten AfD-Politiker mal ausnahmsweise nüchtern zur Stadtratssitzung kommen, könnten sich die



Grauen mit Schlossbräu aus der Plastikflasche an der Saarlandhalle bereitstellen und dieses verteilen. Der Staat erkennt ihr Potenzial und übernimmt die Kosten der Unterbringung. Die Gefängnisse wären voll, weil wir nicht mehr unser Hauptaugenmerk auf die Integration rassistischer Krimineller richten müssen, sondern auf die natürliche Integration unserer AfD-Politiker in eine solidarische Gesellschaft auf der Lerchesflur. Und sollte all das nicht funktionieren, nehmen wir uns der Hauptquartiere der teutonischen Bedrohung auf andere Weise an. Denn bedenken Sie: Trotz all dem, was in Hamburg geschehen ist, bleibt das Bomben eine relativ humane Methode.